



Am Wochenende waren eine Abordnung der Malteser- und Rot-Kreuz-Gruppe aus Fulda ...



... sowie Radpilger einer TGWH-Seniorengruppe aus Heidingsfeld in Walldürn. Fotos: A. Dörr

Pilger kamen außerhalb der Hauptwallfahrtszeit

Am Wochenende besuchten eine Fußpilgergruppe aus Fulda sowie eine Radpilgergruppe aus Heidingsfeld die Wallfahrtstadt Walldürn

Walldürn. (ac) Fußpilgergruppen im Spätsommer sind eigentlich bislang ein eher seltenes Bild in der Wallfahrtsstadt. Die Corona-Pandemie und vor allem die in diesem Jahr erstmals eingeführte Wallfahrtssaison haben bei den Organisatoren verschiedener Pilgergruppen ein Umdenken ausgelöst. Was so während der Hauptwallfahrtszeit nur unter erschwerten Bedingungen möglich gewesen wäre, wurde jetzt also nachgeholt.

Von der Fuldaer Fußwallfahrt kam am Wochenende eine Abordnung der Mal-

teser- und Rot-Kreuz-Gruppe, die ein Teilstück zu Fuß unterwegs waren. Auch eine größere Pilgergruppe aus Mömbris machte sich zum Heiligen Blut auf und holte ihren Termin von Ende Mai nach.

Die Heidingsfelder Radpilger des Radler-Teams der TGWH-Seniorengruppe „60plus“ radelten einmal mehr in die Wallfahrtstadt und machten vor ihren Rückfahrt eine Rundfahrt um Walldürn, wobei sie auch den Franziskusweg bei Glashofen ansteuerten.

„Die Entscheidung für die Einfüh-

rung einer Wallfahrtssaison vor und über die eigentliche Hauptwallfahrtszeit hinaus war richtig und hat viele Pilger dazu ermuntert, doch noch nach Walldürn zu kommen“, so das erste Fazit der Wallfahrtsausschussverantwortlichen.

Aber auch vermehrt Einzelpilger waren in den letzten Wochen in der Basilika anzutreffen, die nicht zuletzt durch die zahlreichen Live-Übertagungen beim katholischen Fernsehsender K-TV und über den Livestream auf dem Youtube-Kanal der Seelsorgeeinheit Walldürn auf

den Eucharistischen Wallfahrtsort im Odenwald aufmerksam wurden.

Die Wallfahrtstadt präsentiert sich auch bis zum Ende der Wallfahrtssaison am 16. Oktober dank der Anbringung der neuen Wallfahrtsfahnen seitens der Stadtverwaltung an den Ortseingängen sowie rund um die Basilika einladend und pilgerfreundlich. Auch die Devotionaliengeschäfte öffnen an den Wochenenden ihre Türen, und die Hotellerie und Gastronomie werden sich ebenfalls über die Pilger freuen.